© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Man kennt deren bis jetzt 22, welche Redner in 2 Gruppen bringt: Eu-Melilotus — diese treibt im ersten Jahre nur Laubsprosse, Inflorescenzen erst im nächstfolgenden — und Micro-Melilotus, zu welch' letzterer u. a. M. indicus und italicus gehören. Nach seinem Dafürhalten sind auch Melilotus officinalis und albus aus Asien bei uns eingewandert. Am Schlusse seines Vortrages macht er die ihm bekannten Fundorte von M. polonicus L. namhaft. — Herr Kustos Hennings hat eine Reihe von Pilzen aufgestellt, welche in der brasilianischen Kolonie Blumenau gesammelt sind und zumeist auf Bambus wachsen. Zur Erläuterung seines Vortrages giebt er das Werk „Phycomyceten und Ascomyceten aus Brasilien von Alfred Möller" herum, das zahlreiche Abbildungen dieser Pilze enthält. Sodann hat er ein irdenes Gefäss mitgebracht, in welchem Mutterkorn — Claviceps purpurea — kultiviert wird, ebenso ein Exemplar von Erianthemum velutinum, dessen prachtvolle Blätter innerhalb weniger Tage im Warmhaus durch Pilze vollständig zerstört wurden. — Hierauf bespricht Hr. Prof. Dr. P. Ascherson ein von Prof. M. Haberland verfasstes Verzeichnis der im Grossherzogtum Mecklenburg-Strelitz, hauptsächlich in der Umgegend von Neustrelitz beobachteten Gefässpflanzen, und am Schlusse der Sitzung zeigt Herr Dr. Loesener eine monströse Apfelsine.

Gr. Lichterfelde, d. 15. April 1901.

Prof. Rottenbach.

Kleine Mitteilungen.

Ein neuer Standort von Grimmia crinita Brid.

Im Frühjahr vorigen Jahres fand ich Grimmia crinita Brid. (Gümbelia crinita Hampe) an der Kirchhofmauer des Dorfes Hohkirch, Kr. Görlitz. Nach genauer Untersuchung und Vergleichung meiner Stücke mit Würzburger Exemplaren im Herbar des Herrn Dr. von Rabenau scheint ein Irrtum ausgeschlossen zu sein. G. orbicularis ist grösser und hat länger gestielte Kapseln, wie ich aus einem Bertram'schen Exemplare ersah; die habituell ähnliche G. leucophaea gehört nicht zur Hampe'schen Gattung Gümbelia. Limpricht schreibt in der schlesischen Kryptog.-Flora unter Grimmia crinita: Dieses seltene Moos wurde früher einmal in der Hügelregion (Hirschberg) an den Kalkwänden eines Kamins bei den Mooshütten auf dem Cavalierberge gesammelt, ist jedoch dort seit dem frischen Abputz des Mauerwerkes wieder verschwunden. Rabenhorst giebt in seiner Kr. Fl. von Sachsen usw. nur Pillnitz als Fundort unserer Pflanze an.

Rothwasser, Ob.-Lausitz. Rakete.

Pflanzen-Sammlungen.

Kneucker A., Carices exsiccatae. Zur Ausgabe gelangten Lieferung VIII (Nr. 211—240) und Lieferung IX (241—270). Beide Lieferungen schliessen sich inbezug auf gute Auswahl der Ex., tadellose Präparation, reiche Aufl. und vollständige Etikettierung sowie vieler Seltenheiten ihren Vorgängerinnen ebenbürtig an. Sie enthalten folgende Arten und Formen: C. Mairii Coss. n. G. v. Loscosii, extensa Good. v. pumila And. f. transiens, ext. v. Balbisii, ext. v. latifolia, Oederi Ehrh. f. elatior And. sf. robusta, flava L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 78